

## Solidarische Streikaktionen

- Beim Frauenstreik 1991 in der Schweiz solidarisierten sich Mitarbeiterinnen eines Frauenhauses mit Verkäuferinnen und Kassiererinnen, denen verboten wurde, während der Arbeitszeit zu sitzen, und veranstalteten eine Kundgebung im Supermarkt.
- Verkäuferinnen, Kassiererinnen, Kellnerinnen, Busfahrerinnen, Physiotherapeutinnen, Lehrerinnen, Friseurinnen, Elektrikerinnen, Krankenpflegerinnen, Rauchfangkehrerinnen, Ärztinnen, Kindergärtnerinnen, KFZ-Mechanikerinnen, Installateurinnen, Gärtnerinnen, ... können lila Frauenstreik-T-Shirts oder -Sticker tragen („Stell Dir vor, ich streike heute!“ „Auf zum Frauenstreik“) und Mädchen, Frauen zum Frauenstreik und zum Internationalen Frauentag ansprechen
- in Radio- und Fernsehsendungen wird vom Frauenstreik berichtet
- Freifahrt in allen Öffis und Taxis
- Lila Fahnen auf Straßenbahnen hängen

## Gemeinsame Aktionen am Streiktag

- Betriebsversammlungen, Schülerinnen- und Studentinnenversammlungen
- Nachbarinnentreffen zuhause, im Park, am Platz
- Straßentheater
- Frauenpatrouille gegen Sexismus
- Sexistische Werbung lila überpinseln
- Kollektive öffentliche Präsenz von Frauen an öffentlichen Orten und in den Straßen
- Frauenstreiktransparente auf Gebäude und von Brücken hängen
- gemeinsames Singen von feministischen- und Arbeiterinnenliedern in Öffis
- beim großen Frauenstreik im März 2018 in Spanien wurden auch Straßen und öffentliche Verkehrsmittel blockiert

## Streiksymbole

- Lila T-Shirt oder lila Sticker tragen: „Stell Dir vor, ich streike heute!“ und „Auf zum Frauenstreik!“
- Lila Streiktücher, lila Kleidungsstücke tragen
- Lila Tücher aus dem Fenster hängen, als Fahnen oder auf Tasche oder Rucksack befestigen

## Arbeitsrechtliche Informationen

### Streik

Innerhalb des Österreichischen Rechts gibt es gar keine Bezugnahme auf Streiks. Allerdings gibt es internationale Verträge (UNO Pakt I, EMRK, Charta der Grundrechte der EU, ILO-Konvention), die auch von Österreich ratifiziert wurden, teilweise in Verfassungsrang stehen und Streik als Arbeitskampfmittel erlauben. Daraus folgt, dass:

Die Teilnahme an einem Streik kein Kündigungsgrund sein darf (und trotzdem immer wieder erkämpft werden muss).

Für die Zeit des Streikens kein Entgeltanspruch (Lohn, Gehalt) besteht.

Streiks ohne Unterstützung des Österreichischen Gewerkschaftsbund (ÖGB), so genannte „Wilde Streiks“, sind in Österreich ebenfalls legal. Es bedarf also keiner „Streikfreigabe“ (inklusive Vorgabe der Tage und Dauer des Streiks) durch den ÖGB oder anderer Gewerkschaften. Eine Streikfreigabe durch den ÖGB bedeutet nur, dass Mitfrauen Geld aus dem Streikfond und rechtliche Unterstützung bekommen. Auch das Vorhandensein eines Betriebsrats ist keine Voraussetzung für einen Streik. Ein Streikbeschluss findet durch die Belegschaft statt. Das Streikkomitee braucht keine Streikleitung – das ist ein rechtlich nicht existenter Terminus.

### Betriebsversammlung

Können vom Betriebsrat / von der Betriebsrätin einberufen werden. Jede hat das Recht, während der Arbeitszeit an einer Betriebsversammlung teilzunehmen. Das Recht auf eine Entgeltfortzahlung besteht für diese Zeit nicht. Gibt es keinen Betriebsrat / keine Betriebsrätin, kann die älteste Mitarbeiterin im Betrieb eine Betriebsversammlung einberufen oder auch eine Arbeitnehmerinnen-Vertretung (z.B. AK). Die Betriebsversammlung muss nicht im Betrieb, sondern kann auch auf der Straße (z.B. als Kundgebung oder Demo) oder einem anderen Ort stattfinden.

Das FZ Wien kann als öffentlicher Frauenort für Betriebsversammlungen von Frauen genutzt werden.

Impressum: Frauenstreikkomitee im FZ-Wien

# Streikmöglichkeiten



Auf zum **FRAUEN STREIK** am 8 März 2019

„Der internationale Frauenstreik bringt die Gewalt gegen Frauen auf die öffentliche und politische Agenda und fordert dabei Respekt für die Rechte der Frauen weltweit. Wir streiken und stoppen die Welt, um Gewalt und alle Formen der Ausbeutung abzuschaffen. Wir streiken gegen die Grausamkeit, die unser Körper als Beute der Eroberung erfährt. Wir streiken für die Verteidigung unseres Lebens und unserer Autonomie.“  
International Women's Strike, 8. März 2018, Argentinien

## Frauen! Es schlägt 13! Frauenstreik!

Es ist an der Zeit, dass wir Frauen – Arbeiterinnen, Angestellte, Teilzeit-/prekär-/geringfügig-/informell Beschäftigte, Hausfrauen, Alleinerzieherinnen, erwerbslose Frauen, wohnungslose Frauen, Frauen mit „Mindestsicherung“, Lehrlinge/Frauen in Ausbildung, Schülerinnen, Studentinnen, Frauen in Heimen und Gefängnissen, Pensionistinnen, Migrantinnen, geflüchtete Frauen, Frauen mit Behinderungen, Lesben, Frauenorganisationen, ... uns zusammentun, um zu der derzeitigen reGIERung und deren Beschlüssen und Vorhaben NEIN zu sagen.

## Frau mach' mit! Dein Widerstand ist wichtig!

Lasst uns am 8. März – Internationaler Frauenkampfstag – untertags streiken und Aktionen setzen und am Abend gemeinsam demonstrieren!

Wir sind kreativ!  
Was können wir gemeinsam tun?  
Was kann jede Einzelne streikend an diesem Tag einfach auch einmal nicht machen?

Wir möchten euch unsere Überlegungen zum Frauenstreik aufzeigen und wir freuen uns über Anregungen zur Erweiterung der Streikmöglichkeiten.

## Halten wir uns gegenseitig über unsere Streikaktionen auf dem Laufenden!

- ➔ Streik- und Aktionsfotos über facebook: Frauenstreik oder auf die Mailadresse: frauenstreik@riseup.net senden - wir erweitern dann unseren Blog:
- ➔ frauenstreikt.noblogs.org (ist jetzt auch schon aktiv, schaut vorbei!)
- ➔ Berichtet von Streikaktionen auf der FrauenLesbenMigrantinnenDemo!

## Bildet Frauenstreikkomitees!

- ➔ Bildet weitere Frauenstreikkomitees in eurer Region, in eurem Dorf, am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft oder in euren politischen Zusammenhängen und lasst uns zusammen Koordinationstreffen planen.
- ➔ Frauenstreik heißt Arbeitsniederlegung und vieles mehr.

## Am Abend des 8. März

- ➔ Gemeinsame FrauenMigrantinnenLesbenDemo
- ➔ Mit Berichten von Streikaktionen, Redebeiträgen, Performances, Musik
- ➔ Gemütlicher Ausklang bei Drink und Tanz im Kommunikationsraum „FZ- Bar“ des FrauenLesbenMigrantinnen-Zentrums, Währingerstraße 59/Stiege 6 (Eingang zur FZ-Bar Prechtlgasse, bei schwarz-roter Türe läuten).



## Lohnarbeitsstreik

Wir haben ein Streikrecht! (siehe unten im Text „Arbeitsrechtliche Situation“ und Veranstaltungen „Frauenstreik im Betrieb? - Streikworkshop“) Wir wissen, je prekärer die Arbeitsverhältnisse sind, desto schwieriger erscheint die Möglichkeit für jede einzelne, sich zum Streiken zu entschließen. Um zu streiken, braucht es Gespräche und Austausch mit Kolleginnen am Arbeitsplatz. Die Vorbereitung auf einen Streik und der Streik selbst sind gute Möglichkeiten, sich mit Kolleginnen am Arbeitsplatz über bestehende Ungerechtigkeiten und die Unzufriedenheit auszutauschen und gemeinsamen Widerstand zu entwickeln. Für viele Frauen ist aufgrund zu leistender unbezahlter VerSorgearbeiten ein Streik in der Arbeitszeit oft die einzige Möglichkeit, sich in einem organisierten Rahmen politisch zu betätigen.

### Um zu streiken

- ☘ Konkrete Arbeitsniederlegung – als gesamte Belegschaft oder einem Teil davon – Mobilisiere Kolleginnen, tut Euch zusammen!
- ☘ Den ganzen Tag – wenn Frau es will, steht alles still! Oder um 11:00 Uhr 15 Minuten lang mit jeglicher Tätigkeit aufhören, mit Trillerpfeife oder sonstigem Lärmgerät darauf hinweisen oder „Frauenstreik heißt Frauen streikt!“ rufen.

## VerSorgestreik

Uns ist bewusst, dass ein Bestreiken der VerSorgearbeit im bezahlten und unbezahlten Bereich, die zum überwiegenden Teil dort und da von Frauen geleistet wird, nicht einfach zu lösen ist, aber lässt uns den Frauenstreik zum Anlass nehmen, darüber zu reflektieren, wie unmöglich Erscheinendes realisiert werden kann und wessen Unterstützung dabei gefragt ist.

### Um zu streiken

- ☘ braucht es einen „Notdienst“ (in der bezahlten Arbeit ist die Leitung für die Einrichtung eines Notdienstes verantwortlich).

- ☘ Betriebsrätinnen, Syndikalistinnen, Gewerkschafterinnen informieren Mitarbeiterinnen im Betrieb und Kolleginnen in den eigenen politischen Strukturen
- ☘ Betriebsversammlungen für Frauen, um Arbeitsbedingungen, Lohnunterschiede, Sexismus, Rassismus, Diskriminierung am Arbeitsplatz aufzuzeigen, zu diskutieren, Solidaritätsaktionen zu organisieren, ...
- ☘ Krankenschwestern in Finnland drohten bei einem Arbeitskampf mit kollektiven Kündigungen
- ☘ Textilarbeiterinnen in Asien nähten als Protest und Sabotage Aufnäher mit ihren Stundenlohn in die Kleidung
- ☘ Sind gemeinsame Krankenstände, Urlaubstage, Zeitausgleich denkbar ... ?
- ☘ Bummelstreik: Dienst nach Vorschrift, längere Toilettenpause, langsames Gehen, langsames Suchen, ...

- ☘ Kleidungs Vorschriften verweigern (z.B. keine Einheitsuniform, keine Schminke, keine Stöckelschuhe usw.) – stattdessen lila Kleidung und Streik-Shirts / -Sticker tragen („Stell Dir vor, ich streike heute!“ und „Auf zum Frauenstreik!“)
- ☘ Kein Kaffee für den Chef – wir gehen ins Café!, keine Blumen für den Chef – wenn dann lila Blumen für Dich selbst!, keine privaten Aufträge vom Chef entgegennehmen.
- ☘ Pornobilder und andere sexistische Bilder von Arbeitsplätzen entfernen.
- ☘ Keine Duldung von sexistischen und rassistischen Witzen – stattdessen widersprechen, lila Streikkarte zeigen u.ä.

- ☘ braucht es die Solidarität der zu versorgenden oder pflegenden Personen.
- ☘ Die Notbetreuung der VerSorgearbeit sollen Männer übernehmen.
- ☘ Väter gehen mit Kindern zur Arbeit – Mütter streiken. Väter nehmen Pflegeurlaub – Mütter streiken.
- ☘ Männliche Bekannte, Nachbarn, Verwandte, Partner übernehmen Versorgung von Kindern, älteren und kranken Personen – Frauen, Ehefrauen, Töchter, Schwiegertöchter, Partnerinnen, Mütter, Omas streiken.
- ☘ Spitalsdienste übernehmen männliche Kollegen – Krankenschwestern, Stationsschwestern, Ärztinnen,

## Ehrenamtliche Arbeit bestreiken

### Bäurinnenstreik

- ☘ Arbeitskleidung- und Werkzeuge oder Utensilien wie ungewaschene Wäsche etc. als Gruppe im öffentlichen Raum „niederlegen“ (wortwörtlich auf die Straße legen)
- ☘ „Nicht-Verkaufs-Stände“ im öffentlichen Raum, bei denen man nichts kaufen kann
- ☘ Streik-Unterstützung von Frauen die daheim bleiben: Arbeitskleidung-/oder Werkzeug mit lila Tuch vor dem Hof aufstellen

### Hausfrauenstreik

- ☘ Der Kochtopf bleibt leer; statt kochen, putzen, Wäsche waschen usw. Freundinnen, Nachbarinnen treffen, im Bett bleiben, sich bei Aktionen und Demos beteiligen

### Sexstreik

- ☘ zu Hause und auf der Straße

### Konsumstreik

Wir sind Produzentinnen und Arbeiterinnen und keine „Konsum-Enten“ - daher wollen wir auch die ganze Bäckerei in kollektiver Selbstverwaltung und nicht nur die Brösel vom Kuchen!

- ☘ Supermärkte boykottieren – stattdessen auf Märkten, in Food-Coop's und regionalen (Bio)Läden Essen besorgen.
- ☘ Nicht via Internet einkaufen – Konzerne boykottieren. Tauschen, Reparieren – statt was Neues kaufen und dem Mode- Diktat folgen
- ☘ Und: Gemeinsames Einkaufen kann Chaos verursachen ...

- Pflegeassistentinnen, Ambulanz-Mitarbeiterinnen, Köchinnen, Reinigungsangestellte streiken.
- ☘ Frauenberatungsstellen richten einen Notdienst ein; persönliche Beratung am Streiktag nur im Krisenfall.
- ☘ Dienste in Pflegeeinrichtungen übernehmen männliche Kollegen - Pflegeschwestern, Betreuerinnen, Krankenschwestern, Reinigungsangestellte, Köchinnen streiken.
- ☘ Streik-Küchen und Streik-Kindergarten - organisieren und betreuen solidarische Männer verschiedener NGO's und politischer Gruppen
- ☘ Sichtbarkeit statt Vereinzelung: Lila Tuch für den Streik von zuhause aus dem Fenster hängen.

## Streikmöglichkeiten

### Schülerinnen- & Studentinnenstreik

- ☘ Prüfungstreik
- ☘ Statt Unterricht und Lehre – Aktionen auf der Straße; feministische Ausstellungen oder Orte der Frauenbewegung besuchen;
- ☘ Versammlungen einberufen um kritische Auseinandersetzungen zu Lehrinhalten, Sexismus, Rassismus diskutieren.
- ☘ Um 11:00 Uhr „Frauenstreik heißt Frauen streikt!“ rufen und Hörsaal / Klassenzimmer verlassen

### Mietstreik

- ☘ Gegen Betriebskostenerhöhung und Lagekostenzuschuss
- ☘ Für leistbare Wohnungen für alle → Die Häuser denen, die drin wohnen!

